

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 9 (1902)

Heft: 20

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausfuhr französischer Seidenwaren

während der ersten acht Monate	1902 1000 Fr.	1901 1000 Fr.	1900 1000 Fr.
Reinseidene glatte Gewebe	76,716	56,188	53,823
gemust.	1,530	2,934	1,840
Glätte Gewebe aus Seide, gemischt	60,934	53,535	63,945
Gaze und Krepp	5,073	4,324	2,250
Seidentüll	7,947	13,306	13,478
Spitzen	16,663	21,309	12,569
Reinseidene Posamentierwaren	1,260	2,979	768
Posamentierwaren aus Seide, gemischt	765	1,204	1,439
Reinseidene Bänder	9,097	6,515	9,836
Bänder aus Seide, gemischt	25,720	25,155	17,420
Andere Artikel	4,522	1,739	2,369
Gesamt	210,227	189,188	180,047

Französische Ein- und Ausfuhr von seidenen Geweben, Posamentierwaren und Bändern und von Seidenabfällen während der ersten acht Monate

Herkunft und Bestimmungs-land	Einfuhr 1902 1000 Fr.	Einfuhr 1901 1000 Fr.	Ausfuhr 1902 1000 Fr.	Ausfuhr 1901 1000 Fr.
England	5,373	6,117	98,125	83,607
Deutschland	6,737	5,797	12,691	12,198
Belgien	—	—	7,341	7,707
Schweiz	14,066	12,763	7,723	9,451
Russland	—	—	747	553
Italien	556	694	1,592	3,383
Oesterreich	135	118	3,634	1,503
Spanien	—	—	3,995	3,914
Türkei	—	—	3,253	3,664
Vereinigte Staaten	—	—	40,770	35,019
Brasilien	—	—	521	740
Argentin. Republik	—	—	686	723
Algier	—	—	—	—
Andere Länder	21,418	20,823	29,149	26,726
Im Ganzen	48,285	46,311	210,227	189,188

Französische Ein- und Ausfuhr von Rohseiden

	während der ersten acht Monate		
	Cocons.	1902 Ko.	1901 Ko.
Einfuhr	256,600	182,500	352,700
Ausfuhr	120,000	220,800	61,700
Bleibt in Frankreich	136,600	—	291,000
Gegen.			
Einfuhr	4,430,400	4,634,300	3,178,400
Ausfuhr	1,701,400	1,435,500	1,655,800
Bleibt in Frankreich	2,729,000	3,198,800	1,522,600
Gezwirnte Seiden.			
Einfuhr	8,200	6,900	7,400
Ausfuhr	382,900	303,500	307,700
Gegen u. gezwirnte Seiden bleiben in Frankreich	2,354,300	2,902,200	1,222,300
Seiden-Abfälle.			
Einfuhr	6,973,700	4,450,400	4,041,900
Ausfuhr	617,200	590,300	631,800
Bleibt in Frankreich	6,335,500	3,860,100	3,410,100
Gekämmte Burette.			
Einfuhr	169,000	144,900	175,900
Ausfuhr	296,700	238,400	291,200
Bleibt in Frankreich	—	—	—
Gezwirnte Burette.			
Einfuhr	123,500	127,500	161,000
Ausfuhr	226,100	204,900	155,800
Bleibt in Frankreich	—	—	5,200

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Mechanische Seidenstoffweberei Bern. — Herr J. Müller, der dem Etablissement während einer Reihe von Jahren seine Dienste gewidmet hat, tritt von der Direktion der Gesellschaft zurück. Mit der künftigen Geschäftsleitung sind die Herren F. Hardmeyer und Ed. Schellenberg betraut worden. Ersterer übernimmt die kaufmännische, letzterer die technische Leitung.

Anmerkung. Herr Schellenberg ist als ehemaliger Seidenwebschüler auch ein eifriges Mitglied unseres Vereins. Wir gratulieren zu der Wahl und wünschen Herrn Schellenberg in dem neuen Wirkungskreis den besten Erfolg.

**Mode- und Marktberichte.
Seide.**

Die Seidenernte im Jahre 1902. Wie das „Bulletin des Soies et des Soieries“ angibt, ist nach Feststellung des Syndikats der Seidenhändler zu Lyon die diesjährige nachweisbare Ausbeute an Cocons in den hauptsächlichsten Seidenzucht treibenden Gemeinden Frankreichs folgende: Zahl der Gemeinden insgesamt 745, 1901 5,310,487 Kg., 1902 4,646,721 Kg. gegen 1901 — 12 Prozent. Die Ernte von 1902 würde im Vergleich zu der Schätzung des Vorjahres nach diesen Ermittlungen also um etwa 12 Prozent geringer ausfallen, doch dürfte sich dieser Unterschied durch bossere Ergebnisse bei der Spinnerei etwas verringern. Das genannte Syndikat hat in diesem Jahre auch eine Schätzung der Ernte in den übrigen wichtigen Produktionsgebieten vorgenommen, es mag jedoch hervorgehoben werden, dass diese eine nur vorläufige und annähernde Schätzung darstellen, aber wegen der Quelle, aus der sie stammen, von Interesse sind. U. a. schätzt man in Italien die Seidenproduktion um 5—10 Prozent höher als die des Jahres 1901. Oesterreich-Ungarns Ernte wird hinter der vorjährigen um 5—10 Prozent zurückbleiben. Die Ernte in Syrien und Cypern wird um etwa 15—20 Prozent die vorjährige übertreffen. In Shanghai wird das Defizit auf 20 Prozent der Ernte geschätzt. Die Ernte in Canton wird wahrscheinlich um 10 Prozent grösser sein; im Jahre 1901 betrug die Ausfuhr 2,185,000 Kg. Die Ausfuhr aus Yokohama dürfte 70—75,000 Ballen gegen 71,400 Ballen im Jahre 1901/2 betragen.

Nach der Schätzung des Syndikats der Lyoner Seidenfirmen wird die im Jahre 1902 erzeugte Seidenmenge mindestens ebensogross sein, wie im Jahre vorher, in welchem sie 18,016,000 Kg. betrug.

Mailand, 11. Okt. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörsen:

Grègen:				
Class.	1. Qual. Lire	2. Qual. Lire	3. Qual. Lire	
11/13	—	45	44	42—41 1/2
12/14	47—46 1/2	45 1/2—45	—	—
14/16	46 1/2—46	45 1/2—45	—	—
Organzine:				
Strafil. 17/19	54	53 1/2—53	52—51 1/2	—
„ 19/21	—	52	51—50 1/2	—

		Tramen:		
2fach.	20/22	—	49½	—
"	24/26	49	48	46
Cocoons:				
		1. Qual.	2. Qual.	
Gelbe Einheimische		Lire —.—	9.50	—.—
Abfälle:				
Strazzen: Chinesische		Lire 8.50	8.25	
" Einheimische		" 7.75	6.75	
Strusen: Klassische		" 7.90	7.75	
" I. Qualität		" 7.60	7.50	
Doppi in Grana: gelb I. Qualität		" 3.80	3.50	
" " " gelb II.		" 3.30	—.—	

Seidenwaren.

Zürich. Die Stimmung in unserem Markte war diese Woche wieder etwas lebhafter. Käufer waren nur wenige auf dem Platze; ein guter Teil der englischen Einkäufer wird in den nächsten Wochen erwartet.

Taffetas und i spielen auch für die nächste Saison wieder die Hauptrolle, leider aber sind die Preise dieses Artikels so gedrückt, dass die Fabrik einfach nicht mit Nutzen arbeiten kann, will sie ihre Stühle auf festen Ordres für genannte Ware laufen lassen. Auch in Surah uni und Louisine uni sind die Preise nicht viel besser.

In Nouveautés wurde nun nachträglich doch noch ziemlich Ware bestellt und es ist der Ausfall gegenüber dem letzten Jahre nicht so gross wie am Anfang der Saison angenommen und befürchtet wurde. (N. Z. Z.)

Krefeld. Der bisherige Verlauf der Demi-Tour wird von den Seidenwaren-Grossisten nicht ungünstig beurteilt. Obwohl die Umsätze der vorigen Jahre wohl nicht erreicht werden, hat die Saison sich doch lebhafter entwickelt, als man es nach dem vom schlechten Wetter so ungünstig beeinflussten Sommer erwarten durfte. Infolgedessen trat man auch nur mit geringen Illusionen an das Herbstgeschäft heran.

Der Ausfall im Umsatz erklärt sich in der Hauptsache daraus, dass diverse Artikel, die im vergangenen Jahre um dieselbe Zeit gross gekauft wurden, heute noch stark vernachlässigt sind. Hier kommen vor allen Dingen schwarze und couleure Damassés, Kleiderware, in Betracht. Ausserdem bereitet sich ein Umschwung in der Mode vor, indem dieselbe momentan Quadrillés bevorzugt und dadurch den Massenartikel, der viele Fabrikanten bisher beschäftigt hat, und durch seine mannigfaltigen Ausführungen dem Grossisten immer neues brachte, nämlich die Streifen, stark in Mitleidenschaft zieht. Besonders beim Grossisten wird es unangenehm empfunden, dass dieser Umschwung sich schon vom Beginn der Demi-Tour an bemerkbar machte. Man wollte während des Herbstanfangs nämlich erst die grossen Lager in Streifen reduzieren, um dann der Modernrichtung entsprechend neu disponieren zu können. Die Quadrillé-Saison wurde erst für das nächste Jahr neu prognostiziert. Es wäre viel günstiger für die Grossisten gewesen, wenn es auch so gekommen wäre und die Nachfrage erst im Dezember oder Jauuar eingesetzt hätte.

In keiner von den Reisenden eingesandten Ordre lehnen die gerade neu ausgemusterten Quadrillés, in

welchen der Grossist noch gar kein Lager hat, weil alles was hereinkommt, schon vorher verkauft ist.

Chinés sind auf allen üblichen Fonds mit und ohne Jacquard-Geweben für Blousen noch immer stark begehrte.

Ebenso Velours panne imprimé mit Bomben und Streifen im Chinégeschmack. Als neu werden im Velour-artikel blaugrüne Streifen und Quadrillés mit und ohne Gaufrage gebracht und auch von den Detaillisten viel gekauft.

Nach Velvets herrscht in diesem Herbst grosse Nachfrage. Sowohl glatte Qualitäten wie auch Nouveautés in ähnlichen Genres, wie sie in Velours gebracht werden, finden guten Verkauf. Grosser Konsum ist momentan in gauffriertem Velvets.

In Kragensammeln ist das Geschäft sehr reges, alle Preislagen finden flotten Absatz. Die Stocks haben sich dort, wo überhaupt noch solche vorhanden waren, stark reduziert, woran allerdings weniger der hiesige Verbrauch, als die amerikanischen Ordres Schuld sind. Drüben können die Fabrikanten nämlich nicht mehr der Nachfrage in Kragensammeln gerecht werden.

Glatte Stoffe stehen noch immer sehr in Gunst. In den Ordres stellen Taffetas sowohl in schwarz wie in farbig das Hauptkontingent. Der grosse Konsum in diesem Artikel ist aber auch gar nicht zu verwundern, wenn man die Vielseitigkeit der Verwendung berücksichtigt. Für Kleider, Blousen, Unterkleider, Futteröcke und Jupons nimmt man noch immer am liebsten Taffet. Wenn der Artikel auch wegen der grösseren Unsolidität schon öfters gegen die weicheren Stoffe zurücktreten sollte, so hat man sich doch noch nicht zu diesem Uebergang verstellen können.

Louisine und Merveilleux sind ja etwas mehr in Gunst wie früher, doch ist man sich in den massgebenden Kreisen schon vollkommen darüber klar, dass Taffetas auch fürs Frühjahr noch immer die grosse Rolle spielen wird, die er bereits seit mehreren Saisons inne hat.

Für die Ballsaison gehen in diesem Jahre neben den Mousselines und Crêpe de chine-Artikeln auch wieder Bengalines in grossem Masse. Dieser schöne Artikel wird hauptsächlich in hellen Farben und besseren Qualitäten wieder gern gekauft, da er auch beim Publikum wegen seiner Solidität sehr beliebt ist.

In Stoffbändern ist die Nachfrage der Saison entsprechend, befriedigend, hauptsächlich werden für Putz glatte Taffet-, Panne- und Liberty-Bänder gekauft. Ausserdem sind façonnéierte Bänder, wie Chinés und schottische Sachen wieder beliebter.

Die gefragtesten Farben in sämtlichen Artikeln sind alle dunkelgrünen Töne, wie myrthe, olive, moussevert und coverteoat; ausserdem haben sich die Farben marine, braun und grau in allen Abstufungen erhalten.

(B. C.)

Lyon, 13. Okt. (Originalber.) Die Aussichten für die Fabrik sind gegenwärtig günstig. Der Platz war während der letzten 14 Tage stark von Käufern besucht. Die leichten Gewebe, wie Mousselines, Voiles, Gazen etc. in uni, façonné gestreift und karriert, begegnen lebhaftem Interesse, besonders in den mittleren und teureren Preislagen. In Taffetas uni und glacé fanden bedeutende Ab-

schlüsse statt, grosse Nachfrage herrschte auch in Pekins mit à Jour- oder Moiré-Effekten, ebenso in Quadrillés écossais, in ein- oder zweifarbig. Brochés begegnete man in allen möglichen Kombinationen, man hegt grosse Hoffnungen in diesen Artikel. In Sammet, uni, gestreift und karriert, wurden namhafte Bestellungen erteilt. Die steigende Tendenz der Rohseidenpreise erleichterte den Verkauf der am Lager sich befindlichen Rohgewebe. In Broderien und Applikationen auf Stückware scheint ebenfalls eine bedeutende Saison bevorzustehen zum Nachteil der plissierten und gauffrierten Stoffe, die ganz in Vergessenheit geraten zu sein scheinen.

Como. Ueber die Lage daselbst gehen der „Seide“ folgende Mitteilungen zu:

„Nach einem von den Vertretern der Arbeitgeber unterzeichneten Vergleich wurde die Arbeit am Montag den 29. September wieder aufgenommen. Die Arbeiter verliessen früher als sie nach dem Kontrakt durften abends die Arbeitsstätten; trotz mehrmaliger Verwarnung wiederholte sich dies mehrere Male nacheinander. Infolgedessen wurden die Seidenstofffabriken am Freitag den 3. Oktober geschlossen. Für unsere Seidenindustrie ein neuer schwerer Schlag, denn jetzt trafen gerade die ersten Bestellungen für nächstes Frühjahr ein, welche nach langem Stilstaud unserer Stadt wieder mehr Arbeit zuführen sollten. Unter den heutigen Umständen können die Fabrikanten grössere Aufträge kaum übernehmen, welche dann wieder nach Lyon und Zürich wandern. Der erste Ausstand dauerte genau 4 Wochen, die Dauer des heutigen ist noch nicht abzusehen. Die Frage wird brennend, wie diese unhaltbaren, unsere Industrie auf das Höchste schädigenden Zustände endgültig beseitigt werden können. Wenn nach mühevollen Verhandlungen gefasste Beschlüsse so wenig von den Arbeitern gehalten werden, so kommt man zu der Ueberzeugung, dass es diesen nicht um eine Verständigung zu tun war, sondern dass sie von den Fabrikanten immer neue Vorteile zu erpressen versuchen und jede Gelegenheit vornehmen, um einen Ausstand in Szene zu setzen.“

Baumwollwaren.

Zürich, 10. Okt. Notirungen der Zürcher Börse, mitgetheilt durch den Schweizerischen Spinner-, ZWirner- und Weberverein.

Garne.

Currente bis beste Qualitäten.

a) Zettelgarne. per Kilo

Nr. 12 Louisiana (pur)	.	.	.	.	Fr. 1.70 bis 1.80
” 16 ”	.	.	.	.	” 1.75 ” 1.85
” 20 ”	.	.	.	.	” 1.80 ” 1.90
” 38 ”	Calicotgarn	.	.	.	” 1.95 ” 2.05
” 50 ”	Maco cardirt	.	.	.	” 2.85 ” 3.05
” 70 ”		.	.	.	” 3.50 ” 3.70
” 70 ”	peignirt	.	.	.	” 3.80 ” 4.—
” 80 ”	cardirt	.	.	.	” 4.10 ” 4.30
” 80 ”	peignirt	.	.	.	” 4.45 ” 4.65

b) Schussgarne.

Nr. 12 Louisiana (pun)	.	.	.	.	Fr. 1.70 bis 1.80
” 16 ”	.	.	.	.	” 1.75 ” 1.85
” 44 ”	Calicotgarn	.	.	.	” 1.95 ” 2.—
” 70 ”	Maco	.	.	.	” 3.05 ” 3.15
” 70 ”	peignirt	.	.	.	” 3.35 ” 3.45
” 80 ”	cardirt	.	.	.	” 3.35 ” 3.45
” 80 ”	peignirt	.	.	.	” 3.65 ” 3.75
” 120 ”	”	.	.	.	” 6.30 ” 6.50

c) Bündelgarne.	per 10 engl. Pfd.
Nr. 12 Louisiana (pur)	Fr. 8.25 bis 8.75
” 16 ”	” 8.50 ” 9.25
” 20 ” Kette Louisiana	” 8.75 ” 10.—
” 30 ”	” 9.75 ” 10.75
” 40 ”	” 10.75 ” 12.50
” 50 ” Maco	” 14.— ” 17.75

Tendenz: ruhig.

Kleine Mittheilungen.

Eine Millionenerbschaft. Aus Breslau wird berichtet: Der armen Weberbevölkerung Schlesiens, die trotz aller Staatshilfe nicht aus dem Elend herauskommen kann, ist eine Erbschaft von 2,500,000 Mark zu Teil geworden. Herr Adolph Kessel, ehemals Generaldirektor der Donnersmärkthütte, der am 2. Juli er. in Hirschberg, 78 Jahre alt, verstarb, setzte in seinem im Jahre 1896 errichteten Testamente die Stadt Schweidnitz, wegen ihrer centralen Lage im Weberdistrikt, zur Universalerbin ein, mit der Vorschrift, die hinterlassenen $2\frac{1}{2}$ Millionen Mark zur Begründung von zwei Instituten zu verwenden, in denen Kinder armer Weber aus den Kreisen Hirschberg, Waldenburg, Landesgut, Schmiedeberg, Neurode, Glatz und Habelschwerdt Aufnahme, Verpflegung und Erziehung finden sollen, mit dem Zwecke, die Knaben dem Weberhandwerk zu entziehen und sie für einen andern Beruf, in der Regel für ein Handwerk, vorzubereiten. Die Mädchen sollen zu hauswirtschaftlicher Arbeit angeleitet werden. In den Instituten sollen bis je 50 Kinder, Knaben und Mädchen gesondert, Aufnahme finden.

Der Hochherzige Testator war von Geburt Breslauer. Er stammte von einer alten Adelsfamilie, aber schon sein Urgrossvater, ein Handwerksmeister, legte den Adelstitel ab. In seinen jüngeren Jahren war der nun Verstorbeno Beamter des Fürsten Henckel von Donnersmarck. Seinen hochentwickelten Geschäftssinn zeigte er als Mitbegründer der Donnersmärkthütte, deren erster Generaldirektor er auch war. Ein Freund der heimatlichen Berge, hatte er oft Gelegenheit, das Elend der Weber des Eulengebirges und der angrenzenden Landschaft mit anzusehen. Sein Testament stempelt ihn zu einem Wohlthäter der Menschheit.

Patentertheilungen.

Cl. 20. No 23,989. 30 mai 1901. -- Dispositif dérouleur et tendeur automatique de la chaîne des métiers à tisser.
—Guillaume Diederichs, manufaturier, Ste-Colombes-Vienne (Rhône, France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.
Kl. 20. No. 23,990. 27. März 1902. -- Schaffmaschine mit zwei mittels Hülfspatinenhebeln arbeitenden Kartenzylindern.
Herm. Stäubli, Horgen (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Cie., Zürich.

Kl. 20. No. 23,991. 29. März 1902. -- Schusszahl-Einstellapparat. — Xaver Brügger-Streuli, Webermeister, Forstweg 68, Bern (Schweiz).

Vereinsangelegenheiten.

Der **Ausflug nach Rüti** zum Besuche der **Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger**, nahm unter zahlreicher Be teiligung einen sehr guten Verlauf. Ein ausführlicheres Referat hierüber wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; E. Oberholzer u. Rob. Weber, Horgen.